

CAN DO CAN DANCE

Hamburger Tanztage mit Royston Maldoom (Rhythm is it!)

Ort und Anmeldung

Zeit: Samstag, 26.8. 2006, 14.00 – 18.00 Uhr
Sonntag, 27.8. 2006, 10.30 – 16.30 Uhr

Ort: Aula der Ganztagschule St. Pauli
Bernhard-Nocht-Str. 12 · Hamburg St. Pauli

Teilnehmergebühr: 50,- EUR

Anmeldung: Tel. 040.41 28 98 17
Katrin Stehmann
anmeldung@candocandance.de

So. 27.08. 2006 · 10.30 - 16.30 Uhr

Moderation: Klaus Witzeling

10.30 Uhr Selbstmotivation als Schlüsselkompetenz
Eine Interpretation der Arbeit Royston Maldooms aus wissenschaftlicher Sicht durch Dr. Gerhard Huhn, Leiter Consulting und Coaching/Emergence GmbH

11.15 Uhr Tanzinitiative Hamburg
Vorstellung der Arbeit der Tanzinitiative Hamburg am Beispiel der Projekte „Urbane Rituale“ und „Glamour“ durch Irmela Kästner und Barbara Schmidt-Rohr

12.30 Uhr Pause

13.30 Uhr Die Geschichte des Community Dance
Historischer Überblick und persönliche Betrachtung, vorgenommen durch Tamara McLorg, Dozentin für Community Dance an der Universität Middlesex

14.00 Uhr Plattform Hamburg
Beispielhafte Hamburger Projekte präsentieren sich. Mit Gunter Mieruch, TUSCH-Projekt · Lutz Mauk, DanceArt-Performance · Claudia Hammerer · Gabriele Gierz und Andree Wenzel, FOKUS-Tanzperformance · Rotraut de Neve, YOP - Year of Performance

15.00 Uhr Community Dance in Deutschland
Welche Zukunft bietet sich dem Community Dance langfristig in Deutschland? Gibt es vorhandene Strukturen, die genutzt und weiterentwickelt werden können? Gesprächsrunde mit Kerstin Evert, Leiterin des Choreographischen Zentrums Hamburg · Angela Guerreiro, Choreographin und Tänzerin · Heidrun Vielhauer, YOP - Year of Performance · Irmela Kästner, Tanzinitiative Hamburg

Sa. 26.08. 2006 · 14.00 - 18.00 Uhr

Moderation: Klaus Witzeling

14.00 Uhr Begrüßung
Jutta Schubert · Angela Müller

14.15 Uhr Community Dance in Großbritannien
Kurzvorstellungen ihrer Arbeit durch die Choreographen Royston Maldoom · Mags Byrne · Tamara McLorg · Janice Parker · Susannah Broughton mit anschließender Gesprächsrunde.

15.45 Uhr Dance Meets Differences
Arbeitsbericht über ein Tanzprojekt mit behinderten Laien-Tänzern in Kenia und Brasilien, vorgestellt durch die Choreographin Gerda König der DIN A 13 tanzcompany.

16.30 Uhr Pause

16.45 Uhr Aduгна Dance Company
Vorstellung des ehemals mit Straßenkindern gegründeten Tanzprojekts durch Royston Maldoom, Mags Byrne und Mekbul Jemal.

17.45 Uhr Performance
Arbeitspräsentation des Tänzers und Choreographen Mekbul Jemal



CAN DO CAN DANCE

Hamburger Tanztage mit Royston Maldoom (Rhythm is it!)

Laboratorium zum Thema Community Dance am Sa. 26.08. und So. 27.8.2006

Hamburg wird im August und September 2006 zum Zentrum für die Idee des Community Dance in Deutschland. Fünf Choreographen (Mekbul Jemal/Äthiopien, Janice Parker/Schottland, Mags Byrne/Nordirland, Susannah Broughton/England, Tamara Mc Lorg/England) entwickeln unter der künstlerischen Leitung von Royston Maldoom kleinere und größere Produktionen mit Behinderten, jungen Migrantinnen, Senioren und Grundschulern aus Hamburg. Royston Maldoom wird eine Choreographie mit jungen Männern ohne Schulabschluss erarbeiten. Die Aufführung aller Projekte findet am 16. und 17.9. im Deutschen Schauspielhaus Hamburg statt.

Vom 26. bis 27.8. 2006 findet im Rahmen von CAN DO CAN DANCE ein Laboratorium unter der Leitung von Royston Maldoom zum Thema Community Dance statt. Am ersten Tag werden die am Projekt beteiligten fünf Choreographen ihre Arbeit, die sie über England und Europa hinaus nach Afrika und Südamerika geführt hat, vorstellen. Dabei blicken fast alle Beteiligten auf eine über 20-jährige Erfahrung mit verschiedenen Zielgruppen (u.a. Straßenkinder, Gefangene, Behinderte) zurück. In Filmbeispielen und Gesprächsrunden geben sie einen lebendigen Einblick in die Community Dance Szene und reden über Anfänge und Visionen.

Auch die behinderte Choreographin und Tänzerin Gerda König (DIN A 13 Tanzcompany) wird über ihre Arbeit berichten. 2005 entwickelte sie in Äthiopien, Kenia und Brasilien mit Tänzern vor Ort (Laien und Profis, behinderte und nicht-behinderte) drei Choreographien, die in den jeweiligen Ländern gezeigt und darüber hinaus auf einem Festival in Düsseldorf und Köln präsentiert wurden.

Zum Abschluss des Tages stellen Royston Maldoom und Mekbul Jemal die Adugna Dance Company aus Äthiopien vor. 1995 begann Maldoom ein Projekt in Addis Abeba, an dem 100 Straßenkinder beteiligt waren, und welches er in den folgenden fünf Jahren fortführte. Die Adugna Dance Company entstand als eigenständige Gruppe, die sowohl als professionelle Tanzcompany auftritt, aber darüber hinaus den Community Dance weiter entwickelt und mit verschiedenen Zielgruppen arbeitet.

Der zweite Tag startet mit einem Einführungsvortrag von Dr. Gerhard Huhn. Sein Beitrag gilt einer Interpretation der künstlerischen Arbeit von Royston Maldoom aus wissenschaftlicher Sicht. Im weiteren Verlauf werden verschiedene Projekte aus Hamburg vorgestellt, und die Entwicklung in der Stadt in Bezug auf Community Dance untersucht. Die verschiedenen Ansätze, mit Laien zu tanzen, stehen dabei im Mittelpunkt: Ob Tanzinitiative Hamburg oder einzelne Tänzer, die mit bestimmten Zielgruppen arbeiten.

Den Abschluss bildet eine Diskussionsrunde mit allen Beteiligten zur Zukunft des Community Dance in Hamburg: Welche Visionen gibt es hier? Wie können Netzwerke entstehen? Das Laboratorium ist der Ort, um mit den anwesenden Choreographen, Tanzschaffenden und Beteiligten zu diskutieren.

Detailliertes Programm & Anmeldung siehe umseitig

CAN DO CAN DANCE Hamburger Tanztage mit Royston Maldoom

Ein Projekt von kontext kulturproduktionen in Kooperation mit der Dr. E. A. Langner-Stiftung, gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes und Aktion Mensch, unter der Schirmherrschaft der Kultursenatorin der Freien und Hansestadt Hamburg, Prof. Dr. Karin von Welck